

EVOTEC BioSystems AG

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2000



An unsere Aktionäre

Unsere Kunden sind zunehmend gefordert, eine stark gewachsene Anzahl von Biotechnologie-Kooperationen zu steuern. Die größte Herausforderung stellt dabei die Notwendigkeit der Gestaltung der Schnittstellen zwischen den einzelnen Kooperationspartnern dar – häufig ein nur schwer lösbares Unterfangen. In der kommenden Zeit werden Pharmaunternehmen daher zunehmend Kooperationen mit Biotech-Firmen suchen, die in der Lage sind, den gesamten Prozess von der Target-Validierung über die damit zusammenhängende Biologie für Hochdurchsatz-Testsysteme bis hin zur notwendigen Chemie abzudecken. Es gilt, Lead/Target-Systeme für die klinische Entwicklung verfügbar zu machen oder bereits klinisch testbare Chargen im Kilogramm-Maßstab bereitzustellen, um jegliche Zeitverluste in der präklinischen Entwicklung zu minimieren.

Mit der Akquisition unseres englischen Partners, Oxford Asymmetry International (OAI), haben wir im dritten Quartal nun einen wesentlichen strategischen Entwicklungsschritt in diese Richtung geschafft. Deren Hintergrund ist es, drei starke Technologieplattformen im Screening, der Biologie sowie der Chemie zu verknüpfen. Wir haben EVOTEC, den Technologieführer im integrierten, miniaturisierten Hochdurchsatz-Screening sowie in der biologischen Testentwicklung, mit dem herausragenden Unternehmen in der schnellen Synthese von Chemikalien für die Pharma- und Biotechindustrie verbunden. OAI bietet die Chemie von der parallelen Synthese großer Substanzbibliotheken über medizinisch chemische Optimierung bis hin zur Herstellung von Kilogramm-Quantitäten für die klinischen Testphasen. Gemeinsam sind wir in der weltweit einzigartigen Position, unseren Kunden aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie Dienstleistungen anzubieten, die sich über den gesamten Prozess der pharmazeutischen Wirkstoffforschung erstrecken. Damit sind wir in der Lage, diese Prozesskette aus einer Hand zu managen und ihre Qualität, Geschwindigkeit, Kundenorientierung und Produktivität erheblich zu steigern. Dies macht uns zum idealen Partner für die pharmazeutische Industrie, die zunehmend Teile ihrer Wirkstoffforschung an spezialisierte Biotech-Unternehmen auslagert.

Merger mit OAI nahezu abgeschlossen. Am 31. Juli 2000 haben wir unsere Absicht mitgeteilt, den Aktionären von OAI ein Übernahmeangebot für das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft zu unterbreiten. Dieses Angebot ist am 12. August 2000 erfolgt. Seither ist die Transaktion zügig abgewickelt worden: die Hauptversammlung der EVOTEC BioSystems AG hat am 21. September 2000 mit 99%iger Mehrheit dem Zusammenschluss und der damit in Zusammenhang stehenden Kapitalerhöhung zugestimmt. Der Zulassungsprospekt für die neuen EVOTEC-Aktien wurde am 29. September 2000 von der Deutschen Börse genehmigt. Mit diesem Tag waren alle rechtlichen Voraussetzungen für den Zusammenschluss erfüllt. Am 26. Oktober 2000 haben wir bekannt gegeben, dass das Angebot zu mehr als 90% der OAI-Aktien angenommen worden ist. 10.786.832 neue EVOTEC-Aktien sind Ende Oktober 2000 bereits zum Handel zugelassen. Obwohl es durch die erhöhte Aktienanzahl zu einem vorübergehenden Abgabedruck kam, hat sich der Aktienkurs durch koordinierte Umplazierungsmaßnahmen und einer allgemein erfreulichen Nachfrage nach unserem Papier trotz eines sehr schwachen Marktumfeldes etwa auf Jahresdurchschnitt stabilisiert. Nach Abfindung weniger Minderheitsaktionäre wird es jetzt nur noch wenige Wochen dauern, bis der Zusammenschluss endgültig vollzogen ist. Ab dem vierten Quartal 2000 werden die Umsatz- und Ergebniszahlen von OAI voll konsolidiert. OAI hat im Jahre 1999 einen Umsatz von 32,6 Millionen Euro und einen Jahresüberschuss von 5,9 Millionen Euro erzielt. Sowohl das nun vollständig integrierte Produktportfolio als auch OAI's breite Kundenbasis versprechen hervorragende Wachstumsaussichten für das Dienstleistungsgeschäft des neuen Unternehmens.

Zur effektiven Vermarktung der beiden komplementären Produktprogramme ist der Zusammenschluss der Aktivitäten im Business Development der wesentliche Bestandteil. Darum haben wir diese Bereiche sofort unter eine einheitliche Leitung gestellt. Bereits heute besteht erhebliches Interesse bei unseren Kunden für die gemeinsame Kompetenz der zusammengeschlossenen Unternehmen.

Aufbau des Screening Service-Geschäfts in Hamburg. Im Juli 2000 wurde die erste EVOscreen®-Anlage, das Herzstück für das Service-Geschäft von EVOTEC in Hamburg, nach einem umfangreichen Factory Acceptance Test, gegenüber der ursprünglichen Planung leicht verzögert, in Betrieb genommen. Zusammen mit der Stärkung der neuen Abteilung „Applied Assay Development“ durch Mitarbeiter des Bereiches „New Technologies“ sind damit nunmehr die Voraussetzungen für den Aufbau des Service-Geschäfts geschaffen worden. Die ersten Screens für BASF Pharma, Pfizer und SmithKline Beecham sind in diesem Quartal auf der neuen Anlage erfolgreich durchgeführt worden und haben außergewöhnliche Ergebnisse im Hinblick auf Wiederfindungsraten positiv identifizierter Wirkstoffe generiert. Außerdem hat der Ausbau unseres Gebäudes in Hamburg begonnen, in dem die Service-Aktivitäten räumlich zusammengefasst und ein automatisches Compound Storage System aufgebaut werden. Auch ist es uns gelungen, mit Dr. Hans Grünhagen, vormals Vice President „Drug Discovery Services and Technology“ der BASF Knoll Ludwigshafen, eine im Pharmaentwicklungsprozess außergewöhnlich erfahrene Führungskraft für uns zu gewinnen. Dr. Grünhagen hat die Verantwortung für das Geschäft „Screening Services“ von EVOTEC als Executive Vice President übernommen. Ein Schwerpunkt der weiteren Arbeit ist die Integration des operativen Service-geschäfts in Hamburg mit dem von OAI. In der Auftragsabwicklung und Qualitätssicherung haben wir bereits begonnen, nach einheitlichen Standards zu arbeiten.

EVOscreen® Mark II nun auch bei Pfizer USA erfolgreich implementiert. Bereits per 30. Juni 2000 haben unsere Partner Novartis und Pfizer in England den Abnahmetest (Site Acceptance Test) für unsere Mark II-Anlagen positiv bestätigt. Eine dritte EVOscreen® uHTS-Anlage wurde im dritten Quartal 2000 vorzeitig an Pfizers Forschungsstandort in Groton, USA, erfolgreich implementiert und abgenommen.

Meilenstein in der Zusammenarbeit mit SmithKline Beecham für 4-Kanal-Reader erreicht. Mit der Abnahme der EVOscreen® Mark II-Anlage haben wir unsere hocheffiziente Screeningtechnologie bei unseren Partnern und uns selbst in der Wirkstoffforschung etabliert. Im dritten Quartal 2000 haben wir nun im Rahmen unserer Kooperation mit SmithKline Beecham den Meilenstein für die Entwicklung des sogenannten 4-Kanal-Readers und damit einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung von EVOscreen® Mark III zeitgerecht erreicht. Dieser Detektor ist darauf ausgerichtet, über vier Objektive vier Probenkammern parallel auszulesen und damit den Durchsatz der Anlage je nach Ausleseparameter auf 100.000-200.000 Tests am Tag zu erhöhen. Die Leistung des Detektors hat die Projektvorgaben weit übertroffen. Das Entwicklungsprojekt der Mark III-Anlage verläuft insgesamt nach Plan. Neben der Erhöhung des Durchsatzes geht es darum, die Anwendung der Technologie auf zelluläre Testsysteme auszudehnen und über eine offene Systemarchitektur die Verwendung externer Komponenten zu vereinfachen. Nachdem wir die Planungsphase im dritten Quartal 2000 abgeschlossen haben, hat der Aufbau bei unserem Partner Sysmlec in der Schweiz begonnen.

Mit den erreichten Fortschritten bei unseren biologischen Testsystemen und den integrierten Screeningmaschinen, die auch in der Hand unserer Pharma-Partner ihre Funktionsfähigkeit bewiesen haben, haben wir die technologische Basis für das Geschäftsmodell der integrierten Suche nach innovativen Wirkstoffen etabliert. In der Kombination mit OAI haben wir jetzt für alle Stufen des Wirkstoff-Entwicklungsprozesses die zugehörige Chemie-Plattform komplementiert. Gemeinsam wollen wir uns als „one-stop-shop“ für unsere Kunden und Kooperationspartner der Pharma- und Biotechnologie-Industrie etablieren.



Finanzbericht

Umsatz. In den ersten neun Monaten 2000 stieg der Umsatz der EVOTEC-Gruppe erwartungsgemäß gegenüber dem Vergleichszeitraum in 1999 um 106% auf 19,2 Millionen DM und übertrifft damit nach neun Monaten bereits den gesamten Vorjahresumsatz. Mit 16,3 Millionen DM wurde unsere interne Planung für die ersten drei Quartale durch die vorzeitige Auslieferung der Mark II zu Pfizer nach Groton, USA, im Geschäftsbereich „Wirkstoffforschungs-Technologie und Instrumente“ übertroffen. In diesem Bereich enthalten sind Umsätze aus Forschungsaktivitäten und der Erreichung von Meilensteinen mit EVOTECs Pharmapartnern Novartis, SmithKline Beecham und Pfizer (8,1 Millionen DM) sowie aus dem Verkauf von Instrumenten (8,2 Millionen DM). Die Höhe der Instrumentenverkäufe resultiert im wesentlichen aus der erfolgreichen Abnahme der drei EVOscreen® Mark II-Anlagen durch unsere Partner Novartis und Pfizer (UK und USA) im zweiten und im dritten Quartal 2000. Die übrigen Verkäufe in Höhe von 2,9 Millionen DM stammen aus dem Geschäftsbereich „Dienstleistungen und Produkte für die Wirkstoffforschung“. Hier sind überwiegend Abrechnungen aus der Entwicklung von Assays und aus ersten Screeningleistungen auf der EVOTEC eigenen Mark II Anlage enthalten. Hier haben wir unsere Ziele für die ersten drei Quartale wegen der verzögerten Inbetriebnahme unserer Anlage noch nicht ganz erreicht. Die Service-Infrastruktur ist jedoch in der Zwischenzeit erfolgreich aufgebaut worden und die Arbeiten für unsere existierenden Kunden laufen nach Plan.

Personalentwicklung. Die Mitarbeiterzahl wurde per Ende September 2000 auf 255 Mitarbeiter (+ 14 Mitarbeiter) voll im Rahmen unserer Planungen erhöht. Davon stammen sieben neue Mitarbeiter aus der Akquisition der GENION Forschungsgesellschaft mbH. 206 Mitarbeiter waren bei der EVOTEC BioSystems AG angestellt, die übrigen bei unseren Töchtern EVOTEC Analytical Systems GmbH, EVOTEC NeuroSciences GmbH und GENION Forschungsgesellschaft mbH.

Ergebnis. Der Fehlbetrag von EVOTEC ist in den ersten neun Monaten 2000 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 17,0 auf 22,3 Millionen DM und damit im Vergleich zum Umsatz unterproportional gestiegen (+ 31%). Dieser erhöhte Verlust entspricht in etwa unseren Erwartungen. Er resultiert im wesentlichen aus drei Effekten:

1. Obwohl die Mitarbeiterzahl in den letzten zwölf Monaten nur geringfügig gesteigert wurde, war der durchschnittliche Mitarbeiterbestand im laufenden Jahr höher als in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dadurch stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung um 32% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.
2. Die Steigerung der Vertriebs- und Verwaltungskosten gegenüber den ersten neun Monaten 1999 ergibt sich maßgeblich aus der Intensivierung der Marketingaktivitäten im Rahmen des Aufbaus des Dienstleistungsgeschäftes sowie der Aktivitäten im Bereich Investor Relations. In den Vertriebs- und Verwaltungskosten spiegeln sich die erhöhten Fachkonferenz- und Messeauftritte sowie erstmalig angefallene Aufwendungen für die Jahreshauptversammlung und die Maßnahmen zur Finanzkommunikation wider.
3. In den ersten neun Monaten sind erwartungsgemäß auch die Herstellkosten der Produktverkäufe von 0,3 Millionen DM im Vorjahreszeitraum auf 7,3 Millionen DM angestiegen. Dieser Anstieg beruht hauptsächlich auf der Abrechnung von drei EVOscreen®-Anlagen an Novartis und Pfizer. Diese Anlagen werden im Rahmen der Technologieentwicklungsverträge nahezu zu Selbstkosten an unsere Partner verkauft, da diese die Forschungs- und Entwicklungsleistung von EVOTEC finanziert haben.

Der operative Verlust in den ersten neun Monaten 2000 war damit gegenüber dem Verlust im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwartungsgemäß höher (+40%). Die operativen Kosten sind im Verhältnis zum Umsatz jedoch deutlich unterproportional gestiegen.

Investitionen. Die Investitionen der ersten neun Monate 2000 betragen 7,9 Millionen DM, welche im wesentlichen auf Investitionen im Sachanlagevermögen entfielen. Der Schwerpunkt lag hierbei auf Investitionen in eigenentwickelte Laborgeräte zur Ausstattung der Labore sowie dem weiteren Aufbau der zwei EVOscreen® Mark II-Anlagen, von denen eine bereits in Betrieb genommen wurde.

Der Erwerb der GENION Forschungsgesellschaft mbH am 30. Juni 2000 im Wege einer Sachkapitalerhöhung (Purchase Accounting) führte zu einem Überschuss des Kaufpreises über die erworbenen Netto-Vermögensgegenstände (4,2 Millionen DM). Dieser Überschuss wird derzeit hinsichtlich seiner Verteilung auf die einzelnen Vermögensgegenstände und die Abschreibung eventueller unfertiger Forschungs- und Entwicklungsleistungen geprüft. Der resultierende Firmenwert wird voraussichtlich über drei bis fünf Jahre abgeschrieben werden.

Cashflow und liquide Mittel. In den ersten neun Monaten 2000 betrug der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit 27,1 Millionen DM, welcher sich hauptsächlich aus dem Verlust der Periode sowie dem Aufbau der sonstigen Vermögensgegenstände ergibt. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Kosten in Höhe von 0,6 Millionen DM enthalten, die im Rahmen des Zusammenschlusses mit Oxford Asymmetry International plc entstanden sind. Der Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit für die ersten neun Monate 2000 von 98,2 Millionen DM beinhaltet den Aufbau des Wertpapierbestandes von 91,0 Millionen DM. Der tatsächliche Mittelverbrauch lag daher bei 7,2 Millionen DM. In der laufenden Periode betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 14,5 Millionen DM, der hauptsächlich aus dem Zufluss der Kapitalrücklage aus der Mehrzuteilungsoption im Rahmen des Börsengangs resultiert. Die Liquidität inklusive Wertpapierbestand betrug am 30. September 2000 92,7 Millionen DM.



Oxford Asymmetry International plc, Abingdon/UK

EVOTEC Kennzahlen

	1-9/1999	1-9/2000	+/- %
Umsatz	9,3	19,2	105,5
F + E Aufwand	19,6	25,9	32,0
Operatives Ergebnis	-18,5	-25,9	40,1
Mitarbeiter per 30.9.	215	255	18,6

EVOTEC Finanzierungsstruktur der Technologieverträge

Partner	Vertragslaufzeit	Volumen	Realisierte Umsätze
Novartis	4/96-12/99	20	19,5
SmithKline Beecham	12/96-12/00	30	24,6
Pfizer	6/99-6/02	30	13,8

Angaben in Mio. DM

Ausblick. EVOTEC hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2000 die wesentlichen Meilensteine und Planungen weitgehend erreicht oder übertroffen. Dieses gilt insbesondere im Hinblick auf die Implementierung der Technologie sowie für die geplante und strategisch wichtige Erweiterung der Technologieplattform: der Merger mit OAI führt zu der notwendigen Kompetenz in der Chemie, die Übernahme der GENION Forschungsgesellschaft mbH stärkt das verfügbare Assay Portfolio in dem zunehmend wichtigen Bereich der Ionenkanal-Technologie. Die Zusammenarbeit mit beiden Firmen erweitert EVOTECs Kundenkreis im Bereich der großen und mittleren Pharmafirmen sowie den bekanntesten Biotechnologieunternehmen erheblich. So gehen wir davon aus, dass wir im laufenden Jahr den Umsatz von EVOTEC vor Integration von OAI um 60 bis 80% gegenüber dem Vorjahr steigern können. Unter Berücksichtigung der Erstkonsolidierung der OAI in die EVOTEC-Gruppe (viertes Quartal 2000) wächst der Umsatz bereits in 2000 auf deutlich über 50 Millionen DM. Zudem entsteht in der EVOTEC-Gruppe in Folge der Konsolidierung ein deutlich positiver Effekt auf das operative Ergebnis ab dem Jahr 2001.

Bei der weiteren Entwicklung ist jetzt die rasche Fortsetzung des Aufbaus des margaenstarken Service-Geschäftes in Zusammenarbeit mit OAI von besonderer Bedeutung. Die Bündelung der Ressourcen im Bereich „Business Development“ innerhalb der EVOTEC-Gruppe, die Ausnutzung der zusätzlichen Kundenkontakte sowie der Aufbau der notwendigen Infrastruktur, der in diesem Jahr weit fortgeschritten ist, sind hierfür wesentliche Voraussetzungen.

Das Interesse unserer Kunden an den aus dem Merger resultierenden integrierten Dienstleistungen und die durchweg positiven öffentlichen Reaktionen auf den Merger mit OAI machen uns zuversichtlich, dass das gemeinsame Unternehmen in bisher einzigartiger Weise strategisch aufgebaut ist, um mit der notwendigen kritischen Masse zu einem der wesentlichen Partner der Pharma- und der Biotech-Industrie zu werden.

In den nächsten Jahren werden die Biotechunternehmen gewinnen, die gleichzeitig in der Lage sind, validierte Targets zu entwickeln, die damit zusammenhängende Biologie bereitzustellen, hochdurchsatzfähige Assays zu entwickeln und über die notwendige chemische Kompetenz Arzneiwirkstoff-Kandidaten zu generieren, die die Industrie anschließend in ihren klinischen Entwicklungsprozess übernimmt. EVOTEC und OAI zusammen decken bereits heute die wesentlichen Teile dieses Forschungsprozesses ab.

Zusammenfassung der Konzernbilanzen nach US-GAAP

(ungeprüft)

EVOTEC BioSystems AG und Tochtergesellschaften

Angaben in TDM

AKTIVA	31.12.1999	30.9.2000	+/- %
Umlaufvermögen			
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	112.437	1.646	-98,5
Wertpapiere	-	91.033	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.470	6.485	18,6
Vorräte	7.623	7.447	-2,3
Sonstige Gegenstände des Umlaufvermögens	2.981	7.372	147,3
Umlaufvermögen, gesamt	128.511	113.983	-11,3
Sachanlagevermögen, netto	14.787	19.115	29,3
Überschuss des Kaufpreises über erworbene Netto-Vermögensgegenstände	-	4.238	-
Sonstige Aktiva, netto	1.054	1.015	-3,7
Bilanzsumme	144.352	138.351	-4,2
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil eines langfristigen Kredits	1.250	1.250	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.843	4.251	-27,2
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	4.400	4.318	-1,9
Rechnungsabgrenzungen	5.641	2.748	-51,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	966	1.861	92,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	18.100	14.428	-20,3
Langfristiger Kredit, abzüglich kurzfristiger Anteil	7.500	6.875	-8,3
Rechnungsabgrenzungen	729	1.167	60,1
Übrige	11	11	-
Ausgleichsposten Anteile Dritter	76	3	-96,1
Eigenkapital	117.936	115.867	-1,8
Bilanzsumme	144.352	138.351	-4,2

Zusammenfassung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen nach US-GAAP (ungeprüft)

EVOTEC BioSystems AG und Tochtergesellschaften
Angaben in TDM

	Januar bis September			Juli bis September		
	1999	2000	+/- %	1999	2000	+/- %
Umsatzerlöse						
– Wirkstoffforschungs-Technologie und Instrumente	8.474	16.273	92,0	4.091	4.804	17,4
– Dienstleistungen und Produkte für die Wirkstoffforschung	851	2.889	239,5	851	1.844	116,7
Umsatzerlöse, gesamt	9.325	19.162	105,5	4.942	6.648	34,5
Betriebliche Aufwendungen						
– Forschung und Entwicklung	19.587	25.860	32,0	8.138	9.614	18,1
– Herstellkosten der Produktverkäufe	286	7.286	–	64	2.564	–
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	7.932	11.899	50,0	2.895	3.846	32,8
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	27.805	45.045	62,0	11.097	16.024	44,4
Operatives Ergebnis	-18.480	-25.883	40,1	-6.155	-9.376	52,3
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen						
– Zinserträge und (-aufwendungen)	449	2.734	508,9	74	1.196	–
– Anteiliger Verlust von Beteiligungsunternehmen	-530	-517	-2,5	-210	-141	-32,9
– Sonstige nichtbetriebliche Erträge (Aufwendungen)	1.566	1.350	-13,8	477	679	42,3
Nichtbetriebliche Erträge, gesamt	1.485	3.567	140,2	341	1.734	408,5
Verlust vor Ertragsteuern und Minderheitsgesellschafter	-16.995	-22.316	31,3	-5.814	-7.642	31,4
– Steuerertrag und (-aufwendungen)	–	-26	–	–	-26	–
– Anteile von Minderheitsgesellschaftern	18	85	372,2	–	9	–
Fehlbetrag	-16.977	-22.257	31,1	-5.814	-7.659	31,7
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien	14.535.157	24.333.844				
Fehlbetrag pro Aktie	-1,17	-0,91				

Zusammenfassung der Konzern-Cashflow-Rechnungen nach US-GAAP (ungeprüft)

EVOTEC BioSystems AG und Tochtergesellschaften
Angaben in TDM

	Januar bis September	
	2000	1999
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
Jahresfehlbetrag	-22.257	-16.977
Anpassungen des Jahresfehlbetrages an die Mittelverwendung	4.119	3.049
Veränderungen der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	-8.981	3.881
Nettomittelabfluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-27.119	-10.047
Cashflow der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Wertpapieren	-102.406	-1.663
Erwerb von Sachanlagevermögen	-7.858	-6.313
Erlöse aus Veräußerung von Wertpapieren	11.372	4.375
Erwerb von liquiden Mitteln	706	-
Sonstige	-	-307
Nettomittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	-98.186	-3.908
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	15.138	-
Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	-	4.800
Tilgung eines Bankkredits	-625	-625
Sonstige	-	17
Nettomittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit	14.513	4.192
Nettoerhöhung der Liquidität	-110.791	-9.763
Liquidität am Anfang des Geschäftsjahres	112.437	31.175
Liquidität per 30. September	1.646	21.412

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

Anne Hennecke
Investor Relations

Tel.: +49/40/5 60 81-286

Fax: +49/40/5 60 81-222

E-Mail: anne.hennecke@evotec.de

www.evotec.com

Jörn Aldag
Finanzvorstand

Tel.: +49/40/5 60 81-242

Fax: +49/40/5 60 81-222

E-Mail: joern.aldag@evotec.de